

Jahresinformation 2004

PLENUM: Naturschutz – Wertschöpfung – Zukunft für unsere Region!



REUTLINGEN

Das seit April 2001 bestehende PLENUM Projektgebiet im Landkreis Reutlingen umfasst einen großen Teil der Schwäbischen Alb und seines Albvorlandes. Kalkmagerrasen, Streuobstwiesen, Buchenwälder, Wacholderheiden, Waldsäume, Dolinen und Höhlen bieten zahlreichen bedrohten Tier- und Pflanzenarten der Schwäbischen Alb wertvolle Lebensräume. Charakteristisch für die Landnutzung sind Ackerbau und Viehzucht, Milchviehhaltung und Forstwirtschaft. Typisch sind heute noch die Wanderschäferei und der Streuobstbau.

Die Alb ist ein beliebtes Naherholungs- und Feriengebiet. Bekannte Ziele sind die Bärenhöhle, die Wimsener Höhle, das Landgestüt Marbach, zahlreiche Burgen im Großen Lautertal oder die Burg Lichtenstein. Der Gegensatz von dicht besiedeltem Albvorland mit viel Industrie und der landwirtschaftlich geprägten Albhochfläche bestimmt die Region.

Die Anträge auf Förderung von Projekten werden bei der PLENUM-Geschäftsstelle im Landratsamt Reutlingen eingereicht, dort bearbeitet und qualifiziert. Anschließend entscheidet der PLENUM-Beirat mit seinen Mitgliedern aus den Kommunen, der Land- und Forstwirtschaft, den Tourismus- und Umweltverbänden sowie dem Handwerk über die Vergabe der Gelder. Getragen wird die Organisation durch den Verein „PLENUM im Landkreis Reutlingen – REGIONEN AKTIV e.V.“. Das Regionalmanagement betreut und unterstützt die Projekte während ihrer Abwicklung auch fachlich und vernetzt die Projekte im Sinne einer naturschutzorientierten Regionalentwicklung auf regionaler Ebene. Schwerpunkt der Arbeit der PLENUM-Regionalmanager liegt im Bereich der Vermarktung regionaler Produkte aus Land- und Forstwirtschaft sowie dem Streuobstbereich.



WAS IST PLENUM?

PLENUM (Projekt des Landes zur Erhaltung und Entwicklung von **Natur und Umwelt**) strebt eine naturschutzorientierte Regionalentwicklung in naturschutzfachlich hochwertigen Landschaftsbereichen an und fördert damit eine nachhaltige Entwicklung und Stärkung der Regionen. Mit Hilfe von Projekten, die von der Bevölkerung initiiert werden, will PLENUM den Naturschutz von „unten nach oben“ entwickeln und die einzelnen Regionen stärken.

Weitere Informationen zu naturschutzorientierter Regionalentwicklung in Baden-Württemberg unter www.plenum-bw.de.



Ein Programm des

Ministeriums für Ernährung und Ländlichen Raum

AUF EINEN BLICK

Fördermittel

Anzahl der bewilligten Projekte	36
Fördermittel bewilligte Projekte	213 915
Gesamtprojektvolumen	459 915
Geschäftsstellenförderung durch Land und Kreis im Verhältnis	70/30

Projektgebietsinfo

Größe	109 410 ha
Internet	www.plenum-rt.de

PLENUM im Landkreis Reutlingen
Umweltschutzamt des
Landratsamtes Reutlingen
Karlst. 27
72764 Reutlingen

PLENUM-Manager



Melanie Amrhein
Diplom-Agraringenieurin
Tel. 0 71 21/4 80-93 42
Fax 0 71 21/4 80-93 00
melanie_amrhein@kreis-reutlingen.de



Achim Nagel
Diplom-Geograph
Tel. 0 71 21/4 80-93 40
Fax 0 71 21/4 80-93 00
achim_nagel@kreis-reutlingen.de

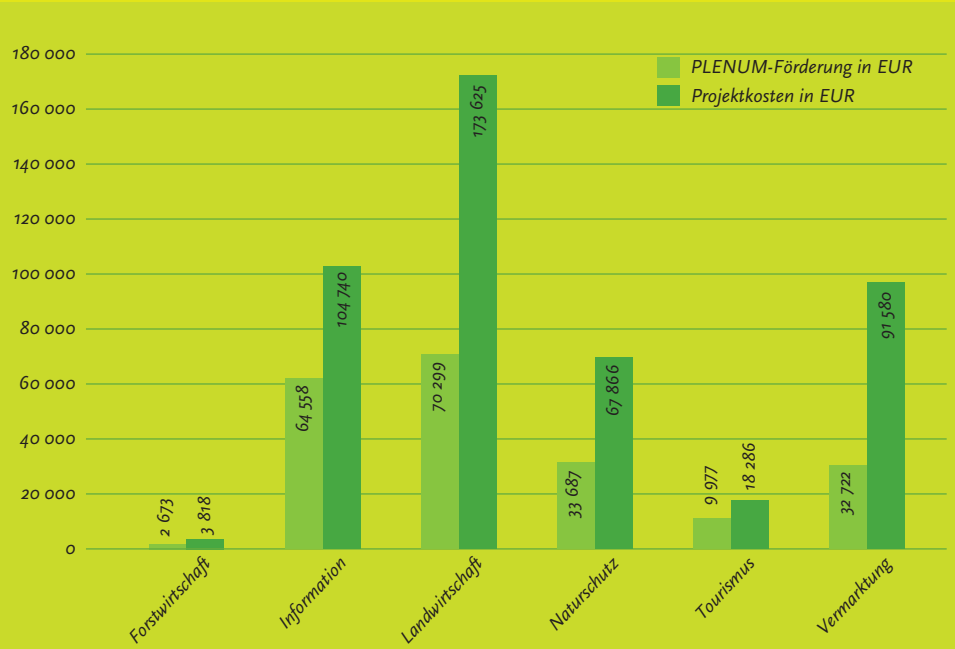


Karin Blum
Diplom-Verwaltungswirtin (FH)
Tel. 0 71 21/4 80-93 43
Fax 0 71 21/4 80-93 00
karin_blum@kreis-reutlingen.de

PLENUM - PROJEKTE
im Internet

- Reiseziel Natur: Sanfter Tourismus und Umweltbildung www.reiseziel-natur.de
- Umweltbildungszentrum Listhof der Stadt Reutlingen www.listhof-reutlingen.de
- Kerniges Holz: Eine SpielArt der Natur. Produkte aus dem regionalen Holz rotkerniger Buchen www.kerniges-holz.de
- Informationen zum Ursprung, zum Anbau, zur Weiterverarbeitung und natürlich über Produkte aus Schwäbischem Alb-Dinkel. www.alb-dinkel.de
- Informationen rund um das besondere Korn von der Alb www.albkorn.de
- Informationen rund um das Thema Streuobst finden Sie unter www.streuobstwiesen-rt.de

PLENUM-Förderung und Projektkosten pro Handlungsfeld



FORSTWIRTSCHAFT



Im Bereich der Forstwirtschaft wurden die Aktivitäten im Rahmen des Vereins „IG Rotkern Neckar-Alb“ konsequent weitergeführt. In den Fachkreisen wird inzwischen von einem spürbar verbesserten Image des rotkernigen Buchenholzes gesprochen.

Bei der Umsetzung der Erzeugerkriterien wurde 2004 ein großer Schritt getan. Auf 5 000 Hektar Buchenwald sind sämtliche Bäume mit Großhöhlen und Greifvogelnestern kartiert und geschützt worden.

SANFTER TOURISMUS



Im Bereich sanfter Tourismus stand als zentrales Projekt 2004 die Bewilligung des Innenausbaus des Münsinger Bahnhofs im Mittelpunkt der Aktivitäten. Hierfür wurde durch die Stadt Münsingen gemeinsam mit der PLENUM/REGIONEN AKTIV-Geschäftsstelle ein Antrag bei der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) erarbeitet und durch den REGIONEN AKTIV-Beirat Mittel in Höhe von 125 000 Euro zur Verfügung gestellt. Gegen Ende des Jahres konnte ein Netzwerk unter dem Motto „Reiseziel Natur“ mit den unterschiedlichsten Akteuren eingerichtet werden.

VERMARKTUNG LANDWIRTSCHAFTLICHER PRODUKTE



Ein Highlight im Bereich Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte war der Start zur Umsetzung des Regionalen Regals mit dem Kauf von 10 Regalen, die unter anderem in zwei EDEKA-Filialen in Reutlingen aufgestellt werden. Ein wichtiges Thema, das der naturschutzorientierten Regionalvermarktung im Landkreis einen Schub

geben soll, ist eine regionale Dachmarke, die von einer PLENUM-begleiteten Arbeitsgruppe vorangebracht wird.

SCHÄFEREI UND SCHUTZ VON WACHOLDERHEIDEN



Schwerpunkt im Jahr 2004 war die Sicherung und Verbesserung der Triebwegesituation im Projektgebiet. Hier wurden, aufbauend auf eine Studie aus dem Jahr 2003, in 4 Gemeinden Probleme und Schwachstellen der Triebwege (aus Sicht von Schäferrei, Naturschutz und Kommune) beleuchtet und gemeinsam mit allen Beteiligten ein konkreter Maßnahmenplan erarbeitet. Nach dem Erfolg der ersten Umsetzungsphase bei 4 Gemeinden ist eine Fortführung mit weiteren Gemeinden geplant.

STREUOBS



Der größte Erfolg ist hier mit Sicherheit die Etablierung des regionalen Qualitätssaftes „ebbes Guad's“ bei EDEKA Südwest seit November 2004. EDEKA hat zugesagt, 900 000 l Saft abzunehmen und zu listen. Damit besteht die Chance, den Saft in rund 600 Märkten zu ver-

kaufen. Für den Landkreis Reutlingen bedeutet dies nach ersten Hochrechnungen, dass knapp 200 ha Streuobstwiese unter den vorgegebenen Erzeugerkriterien bewirtschaftet werden und damit im Sinne des Naturschutzes erhalten bleiben oder weiterentwickelt werden.

IMPRESSIONEN

